

# Indiana Tribune.

Erscheint  
 täglich und Sonntags.

Die täglich „Tribüne“ kostet durch den Kugel 12  
Cent per Woche, die Sonntags „Tribüne“ 15  
Cent per Woche. Beide zusammen 18 Cent.  
Das Buch kostet im Vorabendzähler 25 per  
Zahl.

Office: 120 S. Maryland St.

Indianapolis, Ind., 9 April 1887.

## Baccarat.

In New York Spielerischen ist jetzt das Baccarat-Spielen Mode geworden. Es sind bereits mehrere sogenannte „proprietary Clubs“ gegründet worden, in welchen diesem Spiel mit einer abweichen Leidenschaft gebürgt wird und wo verblüffnungsweise sehr bedeutende Summen über Nacht verpielt oder gewonnen werden. So passierte es erst vor einigen Tagen oder vielleicht Nächten, daß im Carlton Club, No. 18 Westgate 25 Straße, der „Eigentümer“ des Clubs, ein gewisser Frank Huntoon, während einer einzigen Partie \$42,000 gewann. Die Verlierer waren Col. Brown, der Herausgeber der New York „Daily News“, welcher \$10,000 einbüßte, ein Kommissionshändler namens Lemmoner, der ungefähr denselben Betrag verlor, und verschiedene andere Herren, die etwas vorstellig gezeigt hatten. Als das Spiel zu Ende war, erobt sich Huntoon und erbot sich gegen einen Einsatz von \$25,000 nur einmal einen Cent in die Kasse zu werfen, es stand sich jedoch Niemand, der diesen kleinen Einsatz hätte halten wollen.

Das sie nicht zu viel Geld mehr bei sich hatten, hatte Hunton ohnehin schon fertig gebracht.

Frank Huntoon nimmt überhaupt unter den Baccarat-Spielern New Yorks den ersten Rang ein. Sein Platz ist auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gibt es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Frank Huntoon, ein Engländer von Geburt, hielt früher einen Spiellokal, in welchem gegen hohe Einsätze Poker gespielt wurde. Der Platz wurde von Kaufleuten, Politikern, jungen reichen Bürgern u. s. w., die ungern sich der Leidenschaft des Kartenspiels hingaben, wobei sie zahlreich befand und was den Eigentümer einen beträchtlichen Gewinn ab. Als vor einigen Monaten der Carlton Club einging, mietete Huntoon das Total deselben und richtete es auf eine wahrhaft großartige Weise als Privat-Club für das Baccarat. Ein Seither ereignete sich in dem Lokale allnächtlich Scenen, wie sie nur zu Zeiten des Turf Clubs vorkamen, der bekanntlich geschlossen werden mußte, weil die Zuschauer durch das Spiel ruinierten Mitglieder der Jeunesse doreen sich in ihm aus einer wahrhaft scandalösen Weise vermehrten.

Baccarat ist dem unter dem Namen Vingt-et-un bekannten Kartenspiel i. d. ähnlich. Die Stelle des Bankhändlers übernimmt, wer den höchsten Preis für dieselbe gewonnen hat. Von dem für das Bankhalter bezahlten Gelde gehören 5 Procent dem Hauseseigentümer. Da der Bankhalter nur zweimal die Karten geben darf und der für dieses Vorrecht gezahlte Preis im Durchschnitt die Höhe von \$1000 erreicht, so kann man sich leicht vorstellen, welche bedeutende Geldsumme in die Taschen des Hauseseigentümers fließen. Man braucht sich demnach nicht zu wundern, wenn es von Frank Huntoon heißt, daß er seine persönlichen Ausgaben mindestens \$50,000 pro Jahr, also ungefähr \$1000 die Woche verbraucht. D. h. nicht etwa bloß verdient. Wahrscheinlich würde er in Bezug auf sein Einkommen mit dem Präsidenten der Ver. Staaten nicht tauschen wollen.

## Wie man lacht.

Vor mehreren Jahren — so erzählt Herr A. H. Parker in der neuesten Nummer von MacMillan's Magazine — war in einer kleinen Stadt in Neu-Mexico ein gewisser Edward Hanson von zwei Strolchen Namens Sam Cobbett und Jim Grobe ohne jede Veranlassung ermordet worden. Tom Hanson, der Bruder des Ermordeten, sorgte dafür, daß die Verbrecher verhaftet und zum Prozeß vor die Geschworenen gestellt wurden. Die Zeugen wiesen die Schuld der Angeklagten über jeden Zweifel nach, als aber die Jury sich zu der üblichen Verhandlung in ein besonderes Zimmer zurückzog und ihr Obmann an sie die Frage stellte, was sie über die Anklage zu sagen habe, da könne ihm zu seiner Überraschung aus dem Mund eines Jeden ein „Nichtschuldig“ entgegen. Die Mörder hatten viel Geld und es war ihnen offenbar gelungen, die Geschworenen zu bestechen. Der Obmann sagte, daß es möglich sei, mit seinen Freunden abzamachen, und solche gravamina der Verhandlung von einzelnen unserer Landsleute, denen ich etwas recht zu machen ist, abzustellen, daß ich die Gesetzesgebung und die Politik überhaupt nicht da. Für mich ist entscheidend, daß von katholischer Seite man daran hängt. Ich habe auch bei Friedensschlägen mit fremden Männern meistens mir nicht die Frage vorzulegen gehabt: warum mag Österreich, Frankreich, Dänemark diese oder jene Forderung mit Bestimmtheit stellen, ich habe mich daran einzulassen müssen, ob es eben gefordert wurde. Welches Bedürfnis an Orden wir haben, das ist eine Sache, die sich nicht mit dem Urteil unserer Katholiken, sondern mit dem Urteil unserer Landsleute abhängt. Der Herr Vorredner hat auch in Bezug auf andere Punkte die Frage aufgeworfen: warum sollen wir denn Punkte aufzeigen, die meinem Erachtung für uns ganz ohne Bedeutung sind? Ich glaube, es bezög sich auf die Strafgericht der Geistlichen. Ob ein katholischer Geistlicher strenger oder geringer behandelt wird, ist für den Staat vollkommen gleichgültig, der Geistliche weiß, was ihm bevorsteht, und möglicherweise ist er nicht schuldig, warum er es eben gefordert wurde.

Der Befehl, der die Geschworenen gestellt wurden, die Zeugen wiesen die Schuld der Angeklagten weiter zu sprechen, und so zog er es vor, das freisprechende Urteil sofort dem Richter mitzuteilen. Als er im Gerichtssaal mit lauter Stimme die Entscheidung der Geschworenen verkündete, wurde dieselbe von allen Anwesenden mit tiefem Schweigen entgegengenommen. Nur lästerte man sich zu, daß auch der Richter von den Morden bestochen sei.

Der älteste Bürger der Stadt, Joseph Cartwright, ein allgemein geachteter Mann, war auch im Gerichtssaal gewesen und hatte das freisprechende Urteil mit angehört. Auf dem Heimweg trax er mit dem Obmann der Jury, einem seiner Freunde, zusammen und lud ihn ein, mit ihm zum Mittagessen zu kommen. Auch noch andere Gäste fanden sich ein, und die Unterhaltung drehte sich natürlich vor Allem um die Freiheitspreis-

der Mörder. Als das Essen vorbei war, erobt sich Tom Hanson, der ebenfalls anwesende Bruder des Ermordeten, von seinem Sitz und holt an die Versammlung eine kleine Rede. „Mein Bruder Edward,“ so sagte er, „ist vor einer Woche ermordet worden. Viele Leute sagen, daß Sam Cobbett und Jim Grobe seine Mörder sind. Sie wurden heute von den Geschworenen freigesprochen, obgleich man allgemein glaubt, daß sie von Rechtswegen bestraft werden sollten. Mein Herren, ich sage Ihnen das Urteil in Ihre Hände. Ich schlage unserem Wirt Joseph Cartwright als Richter vor.“

Der Antrag wurde einstimmig angenommen, und Cartwright unterzog den ganzen Saal einer ausführlichen Befreidung, in welcher er die Schuld der Angeklagten vollständig klar legte. Auch wurde natürlich nicht das Umstande vergeten, daß die Geschworenen und der Richter belohnt werden müssten. Als „Richter Lynch“, wie Cartwright sich selbst nannte, seine Rede vollendet hatte, gab Jedermann im Zimmer mit feierlicher Stimme die Erklärung „hohoho“ ab. Die Mörder waren schließlich verurtheilt.

In der darauf folgenden Nacht versammelten sich die Geschworenen im Hause Cartwrights, hielten ihre Gesichter in schwärze Farbstreifen und zogen, reichlich mit Revolvern und Messern ausgerüstet, nach dem Hotel, in welchem die Mörder schliefen. Der Wirt wurde mit wenigen Worten gezwungen, den Lynden Einlaß zu gewähren, und die zitternden Verbrecher wurden in die Freiheit, auf einen Wagen gelegt und nach einem Galgen gebracht, welches mittlerweile in der Nähe errichtet worden war. Bald hatte der Strick ihrem Leben ein Ende gemacht. Richter Lynch hatte über den gewöhnlichen Richter einen Sieg, davongetragen!

**Bismarck's Culturefrieden-Nede.**

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Um 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch nur einen Cent bezahlen zu müssen. Theoretisch besteht der „Club“ nur für wirkliche Mitglieder, tatsächlich aber hat Jeder im Hause freien Zutritt, wenn er jemand hat, der seine Einführung übernehmen will.

Am 23. März hielt Bismarck im preußischen Herrenhaus eine Rede über die neue Kriegsvorlage. Er stellte sich auf das Feinste eingerichtet, zu Ehren und zu Trinken gab es dort in Hülle und Fülle, und jedes Mittwoch steht ein Herr Reiner in schwarzen Fracken ein prachtvolles Nachtmahl aus, an dem Jeder im Hause teilnehmen darf, ohne auch